Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Emen vil schonen pallas
Lies er in messen hin und dar
Do wart der schumg an im gewar
Der er in dez leite
mit grossi weisheite
Des wart er gentzlich in holt
paid silber und golt
Des lies er im nach willekur
vil und vil tragen fur
Und hies den pallas machen
mit erleichen sachen
Wol gezieret und weit
wie fugte es sich yder zeit
Daz der schumg sold varn
und auff den weg sich bewarn
Dez er war manigen tag
den gotes poten er an lag
Der sin wirch maist waz
mit bet umb den pallas
Dez er sin flissig wold wesen
und mit gezierd im erlesen
Ein meisterleicher zu phlicht
Thomas bat in bezeyn nicht
Er wold in wol machen
und mit erleichen sachen
Wiewol als im sein schunst geriet
der schumg do von dannen schiet
Do sich in an wirres lant
do im scham nidic hant
Der geschiefte alz vil
dez an hirte langes zil
Ein sine wirch meist beleib
imen des und er dez getrib
Thomas zehause pawte
als im der getrawte
Der in het der gesint
sein pawrn wag der auff gewant
Nach herren gepot
dez er den wolch weset an got
Er predigte und lerte
wez er ir vil lechterte
Der lewte inden lande
wann er arch arme erchunde
Und doch du pei wol genut
den teilte er liepleich dez gut
Dez im der schumg hette gelim
sue pawte der gute man
Ein pallas den gressen gote
an der gelaub igen rote
Die sich tagleich merte
wann er an sy ekerte
Allen enden hie und dort
an underlas gotes wort
O
Ein schumg sein sich allub treib
dez er zwar ir auszen beleib
Imen des und er dazen waz
und hoffte dez sein pallas
Darnach wand wol bereit
do sein sachse waz geleit
Und nach zwain iaren cham
und mit warch die vnam
Wie thomas zehause wirp
und sein will vertrib
Den er trug auff den pallas
und des wolches vil waz
Verchert an glauben gar
ietzlichs besunder nam er war
Und wart literulet sere
er wold mit unere
Den wirchmeister sich enden
und sein leben venden
Wer der ubichen gar mehtig not
sine schnechten er gepot